

Kronen Zeitung

03. Mai 2015

Selbst Gesetzessammler klagt über trübe Flut an Paragrafen!

Wegweiser durch Österreichs Bundesrecht hat 777 Seiten:

Wer die Gesetzesflut in Österreich Schwarz auf Weiß belegt haben will, greife zum neuen, 777 Seiten starken "BGBl-Index 2015": Rechtsexperte Hans Neuhofer (85) hat gerade die 65. Auflage des "Wegweisers durch Österreichs Bundesgesetzgebung" herausgegeben. Selbst dieser Gesetzessammler beklagt die Flut der Paragrafen und ihre abnehmende inhaltliche Qualität.

Neuhofer spricht selbst von "Gesetzesflut", auch wenn sie sich 2014 im Vergleich zu 2013 – auf hohem Niveau – etwas verringert hat: Die Nummern im Bundesgesetzblatt sind von 1057 auf 745 gesunken, die Seiten von 10.653 auf 7951.

Doch die schiere Masse an kundgemachten Rechtssetzungsakten ist nicht das einzige Problem. Neuhofers Diagnose: "Seit Jahren werden die Gesetze, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften immer mehr, detaillierter, umfangreicher und schwer lesbar."

Ein Beispiel: Das "Alternative Investmentfonds-Manager-Gesetz" hat 66 Seiten, 41 Begriffsbestimmungen und 21 Verweisungen auf umfangreiche Richtlinien und Verordnungen des EU-Rechts. Darüber hinaus rügt Neuhofer: "Die Eile des Gesetzgebers und die Kundmachung lassen gelegentlich Sorgfalts- und Formulierungsmängel erkennen. Gelegentlich wird etwa die gleiche Abkürzung für verschiedene Gesetze und Verordnungen verwendet."

Für die Praxis wirft all dies große Probleme auf: "Die rasche Folge von neuen Gesetzen und Gesetzesänderungen macht die Rechtskenntnis immer schwieriger", merkt Neuhofer kritisch an.